

Pressemitteilung: 13 146-174/23

Pro-Kopf-Verbrauch tierischer Erzeugnisse 2022 gegenüber Vorjahr leicht gestiegen

Im Zehnjahresdurchschnitt ist der Verbrauch um 11,0 kg gesunken

Wien, 2023-08-31 – Laut aktuellen Versorgungsbilanzen von Statistik Austria wurden in Österreich im Jahr 2022 pro Kopf insgesamt 227,0 kg tierische Erzeugnisse (Fleisch, Milch, Eier und Fisch) verbraucht. Dies stellt ein Plus von 1,0 kg gegenüber dem Vorjahr dar, jedoch ein Minus von 11,0 kg im Vergleich zum Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Dabei wurde um 1,1 kg mehr Milch verbraucht als 2021, aber um 4,6 kg weniger als im zehnjährigen Vergleich. Der Verbrauch von Fleisch sank weiter auf nunmehr 88,2 kg, er liegt damit um 6,7 kg unter dem Zehnjahresdurchschnitt.

Österreichs landwirtschaftliche Betriebe produzierten im Jahr 2022 in Summe 5,0 Mio. t an tierischen Erzeugnissen, damit lag die Produktion um 2 % über dem Niveau des Vorjahres. Es wurden 3,98 Mio. t Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch (+3 % gegenüber 2021), 2,38 Mrd. Eier (+3 %) und 5 500 t Fisch (+6 %) für den in- und ausländischen Markt erzeugt. Bei Fleisch lag die **Bruttoeigenerzeugung** (in Schlachtgewicht, d. h. mit Knochen und Fett) mit 878 000 t um 3 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Für die **Ernährung im Inland** standen 2022 insgesamt 799 000 t Fleisch (+1 %), 715 000 t Trinkmilch einschließlich Joghurt und Sauermilchgetränke (+3 %), 209 000 t Käse (± 0 %), 49 000 t Butter (± 0 %), 2,2 Mrd. Eier (+3 %) und 66 000 t Fisch (± 0 %) zur Verfügung.

Der **Selbstversorgungsgrad** gibt Auskunft darüber, inwieweit die heimische Produktion in der Lage ist, den inländischen Verbrauch abzudecken. Dieser erreichte für Trinkmilch (einschließlich Joghurt) 176 % (Vorjahr: 178 %), für Käse (einschließlich Schmelzkäse) 121 % (Vorjahr: 118 %) und für Fleisch 110 % (Vorjahr: 114 %). Bei anderen Produkten lag der Selbstversorgungsgrad unter 100 %, d. h. der Bedarf konnte nicht zur Gänze aus heimischer Produktion gedeckt werden, nämlich bei Eiern (94 %; Vorjahr: 92 %), Butter (67 %; Vorjahr: 72 %) und Fisch (8 %; Vorjahr: 8 %).

Der errechnete **Pro-Kopf-Verbrauch** lag 2022 bei 79,0 kg Milch (+1,1 kg gegenüber dem Vorjahr), 23,1 kg Käse (einschließlich Schmelzkäse; -0,1 kg), 5,4 kg Butter (± 0 kg), 15,3 kg Eiern (das entspricht 248 Stück; +0,3 kg bzw. +6 Stück) und 88,2 kg Fleisch (-0,4 kg). Davon standen 58,6 kg Fleisch der menschlichen Ernährung zur Verfügung, das restliche Drittel des Pro-Kopf-Verbrauchs entfiel z. B. auf Knochen oder wurde zu Hunde- und Katzenfutter verarbeitet.

Zur Deckung des Inlandsbedarfs wurden **Importe** bei Fleisch (364 000 t; +3 %), Trinkmilch (83 000 t; +14%), Käse (132 000 t; -1 %) sowie Fisch (77 000 t; +6 %) getätigt. Zugleich wurden 503 000 t Fleisch (-6 %), 566 000 t Trinkmilch (+1 %) und 178 000 t Käse (+5 %) **exportiert**.

Agraraußenhandelsvolumen weiterhin steigend

Gegenüber 2021 erhöhte sich das Agraraußenhandelsvolumen (sowohl pflanzlicher als auch tierischer Produkte) von 27,7 Mrd. auf 32,4 Mrd. Euro. Das Agraraußenhandelsvolumen entspricht somit einem Anteil von 8 % am gesamten Außenhandelsvolumen, das sich 2022 auf 410,0 Mrd. Euro belief. Der Wert der Agrarimporte stieg von 13,9 Mrd. auf 16,2 Mrd. Euro, jener der Exporte von 13,8 Mrd. auf 16,2 Mrd. Euro. Haupthandelspartner waren die Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit einem Anteil von 83 % an den Importen und 76 % an den Exporten.

Pro-Kopf-Verbrauch tierischer Erzeugnisse 2021 und 2022 nach Produktgruppen, in kg

Produktgruppe	2021	2022	Veränderung
Fleisch ¹	88,6	88,2	-0,4
Milch ²	77,9	79,0	+1,1
Milchprodukte ³	37,3	37,3	±0,0
Eier	15,0	15,3	+0,3
Fische	7,3	7,2	-0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

1) Rind, Kalb, Schwein, Geflügel, Pferd, Wild, Lamm und Innereien. Verbrauch umfasst den gesamten Schlachtkörper. – 2) Roh- und Konsummilch. – 3) Obers, Rahm, Käse, Schmelzkäse, Butter, Kondensmilch und Milchpulver.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Versorgungsbilanzen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Versorgungsbilanzen stellen eine Zusammenschau quantitativer und qualitativer Informationen über die Landwirtschaft und den Nahrungsmittelsektor dar. Um die Gesamtheit eines Produktes zu erfassen, berücksichtigt die Versorgungsbilanz eines landwirtschaftlichen Grunderzeugnisses (z. B. Fleisch, Eier) auch deren wichtigste Verarbeitungsprodukte (z. B. Wurstwaren, eihaltige Produkte) – vorausgesetzt, dass diese nicht Gegenstand eigener Bilanzen sind. Dadurch ist es möglich, eine Gesamtübersicht über die Versorgung des Landes mit einem Produkt zu bekommen.

Die Versorgungsbilanzen werden unter Berücksichtigung der nationalen Gegebenheiten (z. B. Produktions- und Vermarktungsstrukturen der Landwirtschaft und des Nahrungsmittelsektors, differenzierte Datenlage und -verfügbarkeit, Ermittlung und Anwendung technischer Koeffizienten in Detailbilanzen, außenhandels-technische Vorgaben etc.) für die wichtigsten Nahrungs- und Futtermittel berechnet. Sie werden in produkt-spezifischen Detailbilanzen als Aufkommens- und Verwendungsrechnung publiziert.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Martin HOFER, Tel.: +43 1 711 28-7113, E-Mail: martin.hofer@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA